

PROGRAMM Oktober 25 – März 26

KATHOLISCHE AKADEMIE HAMBURG



Katholische
Akademie Hamburg

Vorwort

Nachdem ich in den letzten Monaten mein Elternhaus aufgelöst habe, bin ich mir unsicher, ob Sammler wirklich glückliche Menschen sind, wie Goethe das behauptete. Auch bin ich skeptisch, ob das Sammeln eine besonders männliche Leidenschaft ist. Aber ich will nicht verheimlichen, dass das Stöbern in Sammlungen und Fundgruben Momente des Glücks und der unerwarteten Erkenntnis bescheren kann.

So bin ich unlängst auf ein Gespräch von erstaunlicher Aktualität gestoßen. Sprachlich ist dem Gespräch das Alter anzumerken, aber inhaltlich ist es brandaktuell: Wie politisch Kirche und Theologie sein dürfe und müsse, welche Verantwortung die Kirche angesichts der Vielfalt von kulturellen, politischen, geschichtlichen und religiösen Weltansichten habe und welche Aufgabe ihr angesichts der Unübersichtlichkeit unserer Zeit zukomme. Aber nicht nur die Fragen, sondern auch die Antworten sind auf faszinierende und erschreckende Weise gegenwartsnah:

„Weltverantwortung der Kirche“ würde bedeuten, dass Kirche „Verantwortung für die Freiheitsgeschichte der Menschheit hat, dass sie mitarbeiten soll an der weiteren Befreiung des Menschen, an der Eroberung neuer Freiheitsräume und an der Bekämpfung neuer Gefahren dieser Freiheit durch moderne Formen der Tyranis und der Manipulation“.

Dieser Weltverantwortung der Kirche, wie sie der Jesuit Karl Rahner im Gespräch mit seinem Schüler Johann Baptist Metz im Jahr 1970 formuliert, fühlen wir uns in der Akademie verpflichtet.

Sehr herzlich laden wir Sie ein, gemeinsam zu überlegen, wie heute Freiheit ermöglicht und verteidigt werden kann, wie wir miteinander Freiheitsräume erschließen und offenhalten können und wie wir uns der Bedrohungen unserer Freiheit erwehren können.

Stephan Loos

Stephan Loos
mit dem Team der Akademie

P.S. Die Fundgrube des Gespräches ist das digitale „Münsteraner Forum für Theologie und Kirche“ von Gunnar Anger.

20.10.

Montag,
19.00 Uhr

Der Sonnengesang

Eine Spiritualität für heute?

Vor 800 Jahren dichtete Franz von Assisi seinen berühmten Sonnengesang – ein Loblied auf die Schöpfung, das bis heute Menschen auf der ganzen Welt bewegt. Dieses poetische Meisterwerk ist weit mehr als eine Perle der Weltliteratur: Es ist ein Ausdruck tief empfundener Schöpfungsliebe und spiritueller Verbundenheit mit allem Lebendigen – mit Mensch, Tier, Pflanze und Erde. Der Sonnengesang sieht die Welt durchdrungen von göttlicher Nähe.

Der Kapuzinerbruder Niklaus Kuster ermutigt dazu, diesen besonderen Text in seiner Tiefe neu zu entdecken – als Inspirationsquelle für eine neue Beziehungsfähigkeit – zur Natur, zu anderen Menschen und zu sich selbst.

MIT: Br. Dr. Niklaus Kuster, Rapperswil
KOOPERATION: Kleiner Michel

27.10.

Andacht und
„Armenspeisung“

Montag, 17.00 Uhr
ORT: Kleiner Michel

FRATELLO HAMBURG

Monatliches Treffen mit Andacht im Rahmen des Begegnungsprojektes für (ehemalige) wohnungslose und nicht-wohnungslose Menschen.

Fratello Hamburg ist eine Kooperation des Kleinen Michel, der Caritas Hamburg und der Katholischen Akademie Hamburg und wird gefördert durch das Hamburger Spendenparlament.

Weitere Termine:

jeweils Montag, 17.00 Uhr:

16.11.2025 (Sonntag)

15.12.2025

26.01.2026

23.02.2026

23.03.2026

Gottesdienst, Imbiss
und Gespräche

16.11.

Sonntag, 11.30 – 15.00 Uhr
ORT: Kleiner Michel /
Katholische Akademie Hamburg

Welttag der Armen

Einladung zu einem besonderen Tag der Begegnung im Rahmen des Fratello-Projektes für Menschen aus unterschiedlichen, bisweilen gegensätzlichen Lebensverhältnissen.

Das Motto des diesjährigen Welttags der Armen stammt aus dem 71. Psalm und lautet: Du bist meine Hoffnung.

30.10.

Donnerstag,
19.00 Uhr

Die Gottesfrage als Gretchenfrage der Gegenwart?

Der Mensch ist mit sich und der Welt heillos überfordert, so die These des evangelischen Theologen und Philosophen Ralf Frisch. Dem stellt er die majestätische Erzählung der Ungeheuerlichkeit eines schöpferischen und erlösenden Gottes entgegen.

Eine fesselnde und mitunter tollkühne Auseinandersetzung mit den Grenzfragen des Menschseins. Ein Plädoyer für die verwegene Hoffnung, es könnte vielleicht doch wahr sein, dass es Gott gibt, der die Welt im Innersten und im Äußersten zusammenhalten und womöglich sogar retten könnte.

MIT: Prof. Dr. Ralf Frisch, Systematische Theologie und Philosophie,
Ev. Hochschule Nürnberg;
Melanie Wolfers, Ordensfrau, Theologin, Philosophin (angefragt)
KOOOPERATION: geistreich am St. Marien-Dom,
Fachgeschäft für Religion und Spiritualität

GEISTLICHE REIHE

Was glaube ich?

Was sind entscheidende Fragen und Antworten im christlichen Glauben? Was hat unsere Gäste als Christinnen in ihrer Spiritualität besonders geprägt und wie ist ihr Zugang heute dazu? Was treibt sie existenziell um, was lässt sie glauben und zweifeln, was ist ihre geistliche Haltung und Lebenserfahrung?

Diese Fragen beschäftigen uns in der Geistlichen Reihe. Am zweiten Abend wird die wohl bekannteste Benediktinerin Deutschlands, die Theologin, Historikerin und Politikwissenschaftlerin Sr. Philippa Rath OSB, uns Einblicke in ihre Glaubenswelt geben. Am dritten Abend lässt uns die Clownistin und evangelische Theologin Dr. Gisela Matthiae an ihrer Perspektive teilhaben.

3.11. Sr. Philippa Rath OSB

Montag,
19.00 Uhr

20.11. Dr. Gisela Matthiae

Donnerstag,
19.00 Uhr



Frieden schreiben

60 Jahre Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe –
Impulse für Europa

„Wir vergeben und bitten um Vergebung“ – mit diesen berühmten Worten beginnt der bewegende Brief, mit dem sich vor 60 Jahren die polnischen Bischöfe an ihre deutschen Amtsbrüder wandten. Die Antwort der deutschen Bischöfe war nicht weniger bedeutsam. Nach dem unermesslichen Leid, das Polen durch Deutsche im Zweiten Weltkrieg erfahren hatten, und der Vertreibung der Deutschen durch Polen nach dem Krieg war der Briefwechsel einer der ersten Schritte zur Versöhnung zwischen beiden Völkern. Er gilt bis heute als Meilenstein in den deutsch-polnischen Beziehungen und als ein starkes Zeichen christlicher Friedens- und Versöhnungsbereitschaft.

Der 60. Jahrestag des Briefes ist Anlass zum Fragen:
Was können wir heute aus diesem Briefwechsel lernen?
Welche Rolle kommt der katholischen Kirche bei der Pflege des deutsch-polnischen Verhältnisses zu und wie kann Versöhnung angesichts aktueller Spannungen in Europa neu gedacht und gelebt werden?

MIT: Dr. Jörg Luer, Geschäftsführer der Deutschen Kommission Justitia et Pax;
Dr. Krzysztof Niedałtowski, Rektor der St.-Johannis-Kirche Danzig und
Dozent für Religionswissenschaften am Theologischen Institut Danzig;
Dr. Robert Żurek, Vorstand der Stiftung Kreisau
KOOPERATION: Deutsch-Polnische Gesellschaft Hamburg e.V.



9.11.

Sonntag,
11.00 Uhr

Die Zukunft der Erinnerung

Matinée anlässlich des Gedenkens der Reichspogromnacht 1938

Bei den Novemberpogromen am 9. und 10. November 1938 wurden auch in Hamburg Synagogen zerstört, Geschäfte jüdischer Inhaber demoliert und ausgeplündert und über 800 jüdische Hamburger und Hamburgerinnen unter Vorwänden festgenommen. Der Neue Wall ist in diesem Zusammenhang ein besonders denkwürdiger Ort, weil hier zahlreiche jüdische Geschäftsleute enteignet wurden und vom Stadthaus aus die Polizei die systematische Verfolgung u.a. von Jüdinnen und Juden organisierte. Das Gedenken an den 9. November 1938 nehmen wir zum Anlass, über die Zukunft der Erinnerung nachzudenken. Denn 80 Jahre später steht die Erinnerungs- und Gedenkkultur vor großen Herausforderungen. Cord Aschenbrenner liest aus seinem Buch „Der Raub. Enteignung und Vertreibung der jüdischen Geschäftsleute am Neuen Wall in Hamburg“. Im Anschluss diskutieren der Historiker Prof. Dr. Wolfgang Benz und die Historikerin Laura Bail über die Frage, wie die Erinnerung an die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden und Jüdinnen auch in Zukunft als wichtiger Bestandteil kultureller Praxis in einer immer diverseren Gesellschaft lebendig bleiben kann.

MIT: Cord Aschenbrenner, Journalist und Autor, Hamburg;
Prof. Dr. Wolfgang Benz, Historiker und Antisemitismusforscher, Berlin;
Laura Bail, Historikerin, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)
KOOPERATION: Evangelische Akademie der Nordkirche

MIT: Forschende des UKE Hamburg, der Charité Berlin, des Deutschen Primatenzentrums und dem Center for Digital Surgery in Göttingen, der TU Harburg, der Pharmakologie und Toxikologie der Uni Lübeck, des DZNE Dresden

10.11.

Montag, 8.30 - 14.00 Uhr
ORT: Katholische Akademie Hamburg

JUNGE
AKADEMIE

SCIENCE
for2morrow

Herausforderungen medizinischer Forschung

Die medizinische Grundlagenforschung steht an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter. Daraus ergeben sich tiefgreifende ethische Fragen.

Unser Seminartag für Oberstufenschüler*innen lädt in Workshops dazu ein, Forschung hautnah zu erleben und zu erfahren, was Wissenschaft heute bewegt und was sie morgen verändern kann, u.a.:

An der Schnittstelle: Künstliche Intelligenz in der Chirurgie

Neuen Viren auf der Spur - Forscher*innen im Einsatz

**Können Roboter fühlen?
Wie Roboter mit KI das Fingerspitzengefühl von Ärzt*innen lernen**

Lab-On-a-Chip - Medizin der Zukunft im Miniaturformat

**Hirn an - Roboter los! Wie Gedanken helfen,
nach einem Schlaganfall Bewegung zurückzugewinnen**



Start Licht & Dunkel

Die wöchentliche Reihe lädt dazu ein, religiöse und ethische Dimensionen aktueller Filme zu diskutieren. Im Anschluss an die Vorführungen sind kompetente Gesprächspartner*innen zu Gast.

Weitere Informationen zu den einzelnen Filmen finden Sie auf unserer Webseite:
www.kahh.de

REIHE LICHT & DUNKEL

Film und Gespräch
in den Zeise Kinos



10.11.

Montag,
19.30 Uhr

In die Sonne schauen

Cannes (2025) · Goldene Palme – Bester Film
Ein Film von Mascha Schilinski, D 2025

Vier Generationen von Frauen bewohnen zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Staaten (des Kaiserreichs, des Nationalsozialismus, der DDR und der Bundesrepublik) einen alten Vierseithof. Die strukturelle Gewalt, der sie alle ausgesetzt sind und die sie auf unheimliche Art verbindet, verändert sich im Lauf des Jahrhunderts, von Generation zu Generation. Den unglücklichen Erfahrungen seiner Protagonistinnen begegnet der Film, indem er vorbehaltlos ihre Wahrnehmung feiert: einen sensiblen, genauen, dabei milden Blick.

MIT: Dr. Sandra Konrad, Psychotherapeutin, Hamburg
(angefragt)

ORT: Zeise Kinos, Friedensallee 7, 22765 Hamburg

EINTRITT: 10,00 € / 9,00 €

KOOPERATION: Evangelische Akademie der
Nordkirche, Zeise Kinos

Weitere Termine:

immer montags, 19.30 Uhr

17.11.2025

24.11.2025

1.12.2025

8.12.2025

Weitere Termine und Informationen siehe
www.kahh.de/Programm/Kalender
und gesonderten Flyer

Im Gespräch: Über Hannah Arendt

Zur Inszenierung „Arendt“ am Thalia Theater



11.11.

Dienstag,
19.00 Uhr

MIT: Saskia Jablonska, Dramaturgie;
Dr. Bettina Stangneth (angefragt)
ORT: Thalia Theater Hamburg,
Nachtsyl, Alstertor 1,
20095 Hamburg / Altstadt
KOOPERATION: Thalia Theater

Das Drama „Arendt. Denken in finsternen Zeiten“ begleitet eine der scharfsinnigsten und provokantesten Denker*innen des 20. Jahrhunderts an ihren biografischen Wendepunkten: dem aufkommenden Faschismus, der Flucht, der Heimatlosigkeit sowie der niemals aufhören wollenden Suche nach Antworten. An Aktualität ist das Denken Arendts in vielerlei Hinsicht kaum zu überbieten. Was können wir beispielsweise von ihr über Totalitarismus, über Lüge, über das Politische lernen?

SONDERTERMIN
LICHT & DUNKEL

Das Ungesagte

Die meisten Deutschen, die für das NS-Regime waren, haben nach 1945 nie wieder über diese Zeit gesprochen. In fast allen deutschen Familien war das Thema tabu. Der Film wählt einen psychologischen Ansatz, um herauszufinden, was diese Menschen damals genau dachten und fühlten – und wie sie heute ihre Beteiligung bzw. Involviertheit in das NS-Regime beurteilen.

MIT: Julia Weigelt, NDR (Moderation); Dr. Ulrike Jureit, Historikerin, HIS;
Oliver von Wrochem, Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme;
Prof. Paul Brodowsky, UdK Berlin
ORT: Zeise-Kinos
KOOPERATION: Stiftung EVZ – Erinnerung, Verantwortung, Zukunft



13.11.

Donnerstag,
19.30 Uhr

Pflege im Umbruch?! Zwischen Alltag und Anspruch

17.11.

Montag,
9.30 – 17.00 Uhr



Der Fachtag ist von der Ärztekammer Hamburg als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Teilnehmende Pflegefachpersonen erhalten 6 Fortbildungspunkte.

Das detaillierte Programm sowie die
Anmeldemodalitäten finden sich online unter
www.kahh.de/programm/kalender

Durch den demografischen Wandel, gesellschaftliche, politische und technologische Umbrüche verändern sich die Anforderungen an Pflege kontinuierlich. Das stellt alle Beteiligten vor komplexe Herausforderungen, die mitunter parallel und auf mehreren Ebenen bewältigt werden müssen. Alles dreht sich um die Frage, wie Pflege zukunftsfähig gestaltet werden kann. „Pflege im Umbruch?!“ versucht diese Frage aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Es geht u.a. um innovative Ansätze, um Einblick in gelungene Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis. Darüber hinaus versteht sich dieser Fachtag als Impulsgeber für den Austausch und die Vernetzung relevanter Akteur*innen.

KEYNOTES

- Prof. Dr. Adina Dreyer-Wolfgramm, Pflegewissenschaft, HAW, Hamburg
- Dr. Tobias Krick, Gesundheitswissenschaftler, Unboxing Healthcare

FOREN

- Marlene Klemm, Leitung Pflegepraxiszentrum NürnbergStift
- Prof. Dr. Jens Prütting, LL.M. oec., Medizin- und Gesundheitsrecht, Bucerius Law School, Hamburg
- Dr. PH Kathrin Seibert, Public Health und Pflegeforschung (IPP), Universität Bremen
- Dr. Aneta Schieferdecker und René Scheer, Multiprofessioneller Palliativdienst, UKE Hamburg
- Freya Brodersen, ERAS-Nurse, Pflegeexpertin APN (M.Sc.N), UKE Hamburg

PODIUMSDISKUSSION

- Joachim Pröbß, Direktor für Patienten- und Pflegemanagement, UKE Hamburg
- Sandra Mehmecke, Geschäftsführerin Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest e.V.
- Prof. Dr. Uta Gaidys, Pflegewissenschaft und Ethik, HAW Hamburg

VERANSTALTER: Katholische Akademie Hamburg und Kommission für Medizin- und Gesundheitsethik im Erzbistum Hamburg



Autorinnenlesung,
Gespräch

18.11.

Dienstag,
19.00 Uhr

Dana von Suffrin: Wir schon wieder

Mit ihrem Debüt „Otto“ ist die Schriftstellerin Dana von Suffrin fulminant auf die literarische Bühne getreten. Dieser Roman handelt von einer deutsch-jüdischen Familie, in deren Zentrum der knorrige und zähe alte Patriarch steht. Spätestens mit ihrer Herausgabe des Bandes „Wir schon wieder“ ist die Autorin dezidiert zu einer Stimme einer neuen deutsch-jüdischen oder jüdisch-deutschen Literatur geworden. Aus dem Klappentext: „Auch wenn vieles die hier versammelten Schriftstellerinnen und Schriftsteller trennt, vereint sie jüdische Sozialisierung, geistige Tradition und ein fragiles Verhältnis zur deutschen Mehrheitsgesellschaft. Am 7. Oktober ist das allen wieder aufs Deutlichste bewusst geworden. In diesem Kontext ist die Idee zu „Wir schon wieder“ entstanden. Dana von Suffrin konnte eine Vielzahl prominenter Beiträgerinnen und Beiträger gewinnen, und so versammeln sich trotz aller Differenzen – politisch, persönlich, künstlerisch – in diesem Band 16 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, um in Prosastücken, Erzählungen oder Essays über das zu schreiben, was sie gerade bewegt.“

MIT: Dana von Suffrin, Autorin

ORT: Betty-Heine-Saal, Simon-von-Utrecht-Str. 28, 20359 Hamburg

KOOPERATION: Jüdische Kulturtage / Jüdische Gemeinde in Hamburg

EINTRITT: 5,00 € / 3,00 €, keine Abendkasse!

<https://DanavonSuffrin.eventbrite.de>

19.11.

Mittwoch,
18.00 Uhr

Freedom of Movement

Zukunftsgespräch im Rahmen der Jungen Akademie

Zahlreiche junge Menschen in Deutschland nutzen die Freiheit, bereits während der Schulzeit oder nach dem Abitur länger ins Ausland zu gehen, zum Spracherwerb, zur Selbstfindung oder um Erfahrungen zu sammeln. Manche verbringen ein Jahr an einer amerikanischen High School, leisten Freiwilligendienst in einem Land im globalen Süden, bereisen über Work & Travel Australien oder machen eine Backpack-Tour durch Asien.

Die Mobilität von Menschen mit deutschem Pass ist eigentlich kein Thema im öffentlichen Diskurs. Die Bewegungsfreiheit anderer hingegen schon: Migrations- und Fluchtbewegungen nach Deutschland und die Integration von Migrant*innen in unsere Gesellschaft werden in der politischen Debatte als Probleme thematisiert.

Insgesamt gilt: Bewegungsfreiheit ist auf dieser Welt sehr ungleich verteilt. Wer kann sich die Welt erschließen, unter welchen Bedingungen und auf wessen Kosten? Wie hängt die Bewegungsfreiheit privilegierter Gruppen mit der erzwungenen Immobilität anderer zusammen?

Über diese Fragen wollen wir uns im Rahmen des Zukunftsgesprächs mit Aktivist*in Sheeko Ismail austauschen.

MIT: Sheeko Ismail,
Projektmanager*in,
Kurator*in und Poet*in,
Bremen



Foto: Laura Moreno

25.11.

Dienstag,
19.00 Uhr

DIALOG NATUR & GEIST

Arbeitskreis
Naturwissenschaften

Vortrag, Textlektüre
und Gespräch

Menschliche Intelligenz und Religion

Ausdrucksformen der Fülle des Lebens

Menschliche Intelligenz ist eingebettet in unsere lebendige Leiblichkeit und Emotionalität. Sehnsucht nach Transzendenz scheint dazugehören. Die Religionswissenschaften beschreiben auch in einer evolutionären Perspektive ein weltweites, fast universelles Auftreten von Religionen. Dieser Komplexität unserer Existenz kann künstliche, technische Intelligenz nicht umfassend gerecht werden. Sie liefert nur reduktionistische Simulationen unserer Wirklichkeit. In dieser Verengung liegen auch Risiken. Dagegen wollen wir Aspekte des Lebens in Erinnerung rufen, die für uns Menschen wesentlich sind. Wir befragen zunächst Texte der Evolutionären Religionswissenschaft.

LEITUNG: Dr. Frank-Burkhard Meyberg, Hamburg

EINTRITT: 10,00 €

Weitere Hinweise zu den einzelnen Abenden
finden Sie im Online-Kalender der Akademie.

Bei Interesse bitte anmelden per e-Mail an

programm@kahn.de

Sie erhalten dann Zugang zu den verwendeten
Text-Auszügen, die Sie nach Möglichkeit vorab
lesen sollten.

Weitere Termine:

jeweils Dienstag,
19.00 – 21.00 Uhr:

13.1.2026

17.2.2026

17.3.2026

Die klare Linie des Schmerzes

Zur Inszenierung von „Das große Heft“ am SchauSpielHaus

Die Intendantin Karin Beier inszeniert den Roman „Das große Heft“ von Agota Kristof in dieser Spielzeit als Theaterstück. Die Protagonisten dieser Parabel, die in Kriegszeiten spielt, sind Zwillinge, die mit gewissen Strategien versuchen, mit der erfahrenen und drohenden psychischen und physischen Gewalt umzugehen. Es geht also um Traumabewältigung, um eine Vorwegnahme des Schlimmstmöglichen bzw. um das Sich Wappnen dagegen - in Exerzitien, die die Grausamkeit der Umwelt und der Mitmenschen spiegeln.

Wir sprechen über das Stück, über Trauma und Ethik mit dem Dramaturgen Christian Tschirner und dem Philosophen und Psychologen Werner Theobald.

MIT: Prof. em. Dr. Werner Theobald, Ethiker;
Christian Tschirner, Dramaturg
KOOPERATION: Deutsches SchauSpielHaus
Hamburg



26.1.

Montag, 19.00 Uhr

Impulsvorträge
und Gespräche

29.1.

Donnerstag,
19.00 Uhr

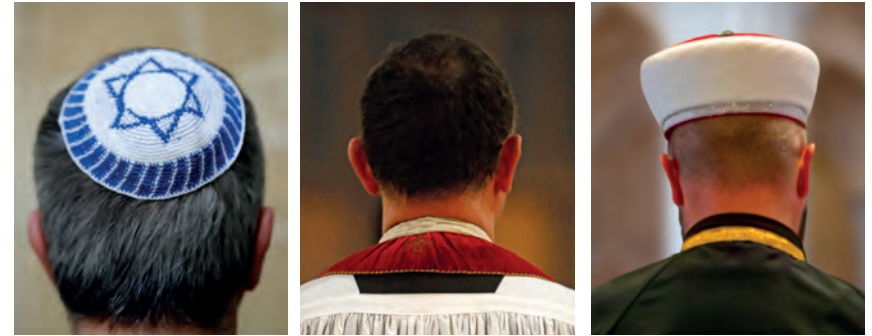
Wie politisch darf Religion sein?

Christlich-muslimischer Dialog

Auch in säkularen Kontexten prägt Religion das gesellschaftliche Miteinander – sei es durch aktuelle Ereignisse auf der Bühne der internationalen Politik und Formen des Umgangs damit oder durch Narrative und Zuschreibungen. Das wirft immer wieder die Frage auf, welchen Auftrag Religion eigentlich hat, und wo genau die Grenze zwischen Glaube / Religion und Politik verläuft. Wie ist es um das Verhältnis von Religion und politisch-gesellschaftlicher Verantwortung bestellt? Darf Religion politische Debatten und in einem weiteren Schritt auch politisches Handeln beeinflussen oder sollte sie sich besser bewusst heraushalten?

Im christlich-muslimischen Gespräch betrachten wir historische Ereignisse und Erfahrungen sowie aktuelle Herausforderungen und fragen außerdem nach den Chancen und Grenzen religiöser Stimmen, die sich im öffentlichen Raum und in gesellschaftlichen Debatten zu Wort melden.

MIT: Prof. Dr. Dr. Felix Körner SJ, Nicolaus-Cusanus-Lehrstuhl für Theologie der Religionen, Zentralinstitut für Katholische Theologie (IKT) der Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Mira Sievers, Institut für Islamische Theologie, Universität Hamburg



9.2.

Montag,
19.00 Uhr

Podiums- und
Publikumsgespräch

Rabbi, Priester und Imam: Schuld

Wie wird Schuld im Leben erkannt, wie lässt sie sich (er)tragen oder überwinden? Welche Rolle spielen Reue und Umkehr? Birgt die Sehnsucht nach Vergebung – und zwar sowohl durch die Person, an der jemand schuldig geworden ist, als auch durch G*tt selbst – bereits die Möglichkeit zur Umkehr und bisweilen sogar zu einem Neubeginn? Kann damit auch eine erneute, veränderte oder vertiefte Hinwendung zu G*tt einhergehen? Liegen im Umgang mit Schuld und Vergebung Chancen auf spirituelles Wachstum? Und wo stoßen wir an Grenzen, wenn es um Schuld, Vergebung und Versöhnung geht?

Solchen Fragen wollen wir an diesem Abend im interreligiösen Gespräch nachgehen und ausloten, wie es sich mit Schuld und Vergebung in den drei Traditionen verhält und was sich daraus für unser Handeln ergeben kann.

MIT: Landesrabbiner Juriy Kadnykov, Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern; Pater Dr. Philipp Johannes Goertz SJ, Pfarrei St. Ansgar; Imam Mounib Doukali, El-Iman-Moschee Harburg, Stellvertretender Vorsitzender und Dialogbeauftragter der Schura Hamburg

3.2.

Dienstag,
8.30 - 14.00 Uhr

JUNGE
AKADEMIE

Veranstaltung für
Oberstufenschüler*innen



Stunde der Wahrheit: Warum Demokratie nicht auf Wahrheit verzichten kann

Die junge Generation ist konfrontiert mit einer Welt, in der es immer schwieriger wird zu beurteilen, was wahr ist oder nicht wahr ist. Warum die Demokratie nicht auf Wahrheit verzichten kann, darüber haben 2025 im Vorfeld der Bundestagswahl 300 Hamburger Oberstufenschüler*innen in Kleingruppen mit 60 Hamburger Persönlichkeiten aus dem Spektrum von Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kultur, Religion und weiteren Bereichen unserer Gesellschaft im Rahmen einer überkonfessionellen und überparteilichen Veranstaltung in der Katholischen Akademie Hamburg gesprochen. 2026 bieten wir dieses erfolgreiche Format wieder an.

KOOPERATION: Landeszentrale für politische Bildung Hamburg; Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

26.2.

Podiumsgespräch

Donnerstag,
19.00 Uhr

Wie gehen wir mit der AfD um?

Die Erfolge der AfD bei den letzten Bundes- und Landtagswahlen verstärken die Notwendigkeit, sich mit der Frage zu befassen, wie sich unsere Demokratie denen gegenüber als wehrhaft erweisen kann, die die Gesellschaft und die politische Debatte spalten, die Grundwerte und Prinzipien der parlamentarischen Demokratie in Frage stellen und das System von innen heraus aushöhlen.

Wie kann und muss ein politisch verantwortungsbewusster Umgang mit der AfD als einer in Teilen als rechtsextrem eingestuften Partei aussehen? Was bedeutet dies für den Umgang mit den Führungspersonen, den Mitgliedern, den Wähler*innen oder Sympathisant*innen der Partei?

Diese Frage ist auch eine Herausforderung für die katholische Kirche, die sich sehr deutlich, z.B. in dem Appell der nordostdeutschen Bischöfe, von der AfD abgegrenzt hat, aber auch feststellen muss, dass knapp 20 Prozent der Gläubigen AfD wählen.

MIT: Propst Dr. Georg Bergner, Pfarrer der Pfarrei St. Anna, Schwerin und Dekan für die Region Mecklenburg; u.a.

19.2.

Donnerstag,
19.00 Uhr

Verzicht und Freiheit

„Verzicht und Freiheit. Überlebensräume der Zukunft“ – so heißt der Titel des Buches von Jean Pierre Wils, Philosoph und Theologe, in dem er aufzeigt, wie gefährlich unser gewöhnlicher Begriff von Freiheit ist und dafür eine Lanze bricht, dass Verzicht die größere Freiheit bringen kann – und muss, wollen wir auf diesem Planeten überleben.

MIT: Prof. em. Dr. Jean-Pierre Wils



24.2.

Dienstag,
19.00 Uhr

ÜberMorgen

Blicken wir in die Zukunft - Wie könnte sie aussehen?

Wir sind gespannt auf die Perspektiven von jungen Leuten, die etwas bewegen wollen, sowie auf die Prognosen eines Zukunftsforschers und, liebes Publikum, wir sind neugierig auf Ihre Vorstellungen von ÜberMorgen.

Das Ungewisse und bisweilen Bedrohliche der Zukunft verleitet dazu, sich vor allem mit der Vergangenheit zu beschäftigen oder sich ausschließlich auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren. Stattdessen wollen wir couragiert in die Zukunft schauen und haben für das Jahr 2026 den Schwerpunkt ÜberMorgen gewählt.



Valerian Laudi,
Diözesanvorstand DPSG,
Hamburg



Antonia Schughart,
Projektmanagement & Development
TONALI



Foto: Bianca Gericke

Dr. Martin Schwemme,
Innovationsforscher,
The Future Company



Freundschaft Hans Joas – Sebastian Kleinschmidt

Exklusiv für Mitglieder des Freundeskreises der Akademie



Foto: Stefan Schwendner

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Joas, 1948 in München geboren, studierte Soziologie, Philosophie, Geschichte und Germanistik in München und Berlin. Nach Promotion und Habilitation hatte Joas Professuren für Soziologie u.a. in Erlangen, Berlin, Uppsala, Erfurt, Freiburg, Chicago und Toronto inne. Der Soziologe und Sozialphilosoph ist Inhaber der Ernst-Troeltsch-Honorarprofessur an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.



Foto: privat

Dr. Sebastian Kleinschmidt, 1948 in Schwerin als Sohn eines Pfarrers geboren, studierte nach einer Berufsausbildung zum Elektrosignalschlosser bei der Deutschen Reichsbahn Geschichte, Philosophie und Ästhetik in Leipzig und Berlin, schloss sein Studium mit der Promotion ab und arbeitete fast 30 Jahre für die renommierte Kulturzeitschrift Sinn und Form, deren Chefredakteur er von 1991 bis 2013 war. Er lebt als Essayist und Herausgeber in Berlin.

Kunst im Kontext: Wer trägt das Kind?

Die Ausstellung Kinder, Kinder! Im Bucerius Kunst Forum zeigt, wie vielfältig, berührend und oft auch widersprüchlich Darstellungen von Kindheit und Mutterschaft in der Kunstgeschichte sind. Historische Bilder prägen, wie wir bis heute über Elternschaft, Fürsorge und Kindheit denken. Doch welche Normen und Erwartungen transportieren diese Darstellungen? Wie wirken sie auf unser heutiges Bild von Müttern und Fürsorge? Und wie lässt sich Fürsorge jenseits idealisierter Vorstellungen leben, zeigen und organisieren?

In dieser Führung treffen zwei Perspektiven aufeinander: Die theologisch-ikonografische Sicht beleuchtet das Mutterbild in religiöser Kunst – insbesondere Mariendarstellungen – und fragt nach deren symbolischer Aufladung und kultureller Wirkung bis heute. Die kulturwissenschaftlich-kritische Perspektive reflektiert aktuelle gesellschaftliche Anforderungen an Mutterschaft und Care-Arbeit im Spannungsfeld von Familie, Beruf und politischer Debatte.

Während der Führung begleiten Sie zwei Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen auf Ihrem Ausstellungsrundgang und erläutern ihre Sichtweisen auf die ausgestellten Werke und Künstler:innen.

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, bei einem Getränk Ihre Perspektiven zu teilen und sich auszutauschen.

MIT: Dr. Veronika Schlör, Studienleiterin Kultur Katholische Akademie Hamburg;
Dr. Jenni Boie, Kuratorin der CARE! Ausstellung im Museum der Arbeit;
Dr. Katrin Dyballa, Kuratorin der Ausstellung und des Bucerius Kunst Forums
(Moderation)

ORT: Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, Hamburg; Treffpunkt: Vor der Ausstellung
TICKETS: 25,00 € regulär / 19,00 € ermäßigt / 13,00 € Members und Young Members
(inkl. Ausstellungsticket und Getränk); Vorverkauf ab dem 18. November unter
<https://shop.buceriuskunstforum.de/webshop/webticket/eventlist>
KOOPERATION: Bucerius Kunst Forum

Wer bewegt die Welt?

Sommer-
akademie

11. –
17. Juli
2026

Eine Woche lang sind wir mit Schüler*innen unterwegs, die ihr letztes Jahr vor dem Abitur vor sich haben, und reisen gemeinsam quer durchs Ruhrgebiet. Dabei treffen wir faszinierende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Kirche und kommen mit ihnen ins Gespräch. Die Sommerakademie möchte über Begegnungen und Austausch Lebensorientierung bieten, zum eigenen Engagement ermutigen und der Frage nachgehen, wie jede*r einzelne die Welt bewegen will.

Bewerbungen für 2026 sind bis zum 30. Januar 2026 möglich. Interesse an einer Teilnahme?
Näheres findet sich auf unserer Homepage www.kahh.de



FSJ-Kultur

Wir suchen ab 1.9.2026 für das Jahr 2026/2027 eine*n neue*n FSJ-ler*in, der/die uns vor allem bei den Social Media, aber auch bei der Veranstaltungsplanung und -organisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

„Als FSJ-lerin einen Beitrag zum Gelingen von Projekten und Veranstaltungen leisten zu können, hat mein FSJ-Jahr geprägt. Ich war gefordert mitzudenken, anzupacken und für ganz unterschiedliche Aufgaben Verantwortung zu übernehmen. Das hat mir Spaß gemacht und wird mir für meinen zukünftigen Weg sicher helfen!“
(Judith Baller, ehemalige FSJ-lerin)



„Ich habe mich für ein FSJ-Kultur entschieden, um zum ersten Mal „Arbeitsluft“ zu schnuppern und mich für mein weiteres Arbeitsleben orientieren zu können. Und die KAHH bietet das und noch viel mehr für mich. Denn abseits von meinen alltäglichen Aufgaben bekomme ich Chancen, mich und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.“
(Emma S. Neumüller, ehemalige FSJ-lerin)



KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN:

Mariia Us, FSJ-lerin:
us@kahh.de

Tel. 040 / 36 95 2-174

Veronika Schlör, Ansprechpartnerin
aus dem Team der Akademie:
schloer@kahh.de
Tel. 040 / 36 95 2-122

UNTERSTÜTZUNG

Um weiterhin besondere Veranstaltungen und Projekte realisieren zu können, sind wir auf die Hilfe von Freunden und Förderern der Akademie angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar für eine Spende auf das Konto der Katholischen Akademie Hamburg.

Wir haben ein neues Spendenkonto:

Erzbistum Hamburg – Spenden
Katholische Akademie Hamburg
IBAN: DE02 4006 0265 0000 0051 02
BIC: GENODEM1DKM



Katholische
Akademie Hamburg

KONTAKT

Direktor:
Dr. Stephan Loos
Tel. 040 / 36 95 2 - 118
direktor@kakh.de

Dozentin:
Dr. Veronika Schlör
Tel. 040 / 36 95 2 - 122
schloer@kakh.de

Dozentin:
Dr. Ursula Günther
Tel. 040 / 36 95 2 - 125
guenther@kakh.de

Projektreferentin:
Amelie Greefe
greefe@kakh.de

**Öffentlichkeitsarbeit,
Fundraising:**
Meike Wimmer
Tel. 040 / 36 95 2 - 124
wimmer@kakh.de

Sekretariat:
Sylwia Blöh
Tel. 040 / 36 95 2 - 0
bloeh@kakh.de

Assistenz:
N.N.

FSJ Kultur:
Mariia Us
Tel. 040 / 36 95 2 - 174
us@kakh.de

Freie Mitarbeit:
Dr. Frank-Burkhard Meyberg
meyberg@kakh.de

Katholische Akademie Hamburg
Herrengarten 4, 20459 Hamburg
Tel. 040 / 36 95 2 - 0
programm@kakh.de

www.kakh.de

Newsletter der Akademie



Erhalten Sie regelmäßig Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter:

www.kakh.de/newsletter-programm-abo

Die Akademie auf Youtube



Aufzeichnungen einiger unserer Veranstaltungen finden Sie auf unserem Youtube-Kanal oder unter:

www.kakh.de/aktuelles-rueckblicke/rueckblicke

Auf einen
← Blick

Auf einen Blick

2025/26

ANMELDUNG

Für alle Veranstaltungen wird eine verbindliche Anmeldung erbeten unter Angabe von Name und Erreichbarkeit per Telefon oder Mail unter programm@kahh.de oder 040 / 36 95 2-0. Ihre Anmeldung war erfolgreich, sobald Sie von uns eine Bestätigung erhalten haben.

Foto- und Filmaufnahmen von Teilnehmer*innen der Veranstaltungen können auf der Website der Katholischen Akademie Hamburg, in sozialen Netzwerken oder eigenen Printpublikationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen erklären sich die Teilnehmer*innen damit einverstanden.

Katholische Akademie Hamburg
Herrengaben 4, 20459 Hamburg
Tel. 040 / 36 95 2-0
programm@kahh.de

www.kahh.de

OKTOBER

20. Oktober / 19.00
Der Sonnengesang

27. Oktober / 17.00
Fratello Hamburg

30. Oktober / 19.00
Die Gottesfrage als Gretchenfrage der Gegenwart?

NOVEMBER

3. November / 19.00
Was glaube ich?
Sr. Philippa Rath OSB

4. November / 19.00
Frieden schreiben

9. November / 11.00
Die Zukunft der Erinnerung

10. November / 8.30
Science for 2morrow
Seminartag Oberstufenschüler*innen

10. November / 19.30
Start Licht & Dunkel
In die Sonne schauen

11. November / 19.00
Im Gespräch:
Über Hannah Arendt

13. November / 19.30
Das Ungesagte

16. November / 11.30
Welttag der Armen

17. November / 9.30
Pflege im Umbruch?!

17. November / 19.30
Licht & Dunkel

18. November / 19.00
Dana von Suffrin:
Wir schon wieder

19. November / 18.00
Freedom of Movement
Junge Akademie

20. November / 19.00
Was glaube ich?
Dr. Gisela Matthiae

24. November / 19.30
Licht & Dunkel

25. November / 19.00
Dialog Natur & Geist
Menschliche Intelligenz und Religion

DEZEMBER

1. Dezember / 19.30
Licht & Dunkel

8. Dezember / 19.30
Licht & Dunkel

15. Dezember / 17.00
Fratello Hamburg

2026

JANUAR

13. Januar / 19.00
Dialog Natur & Geist
Menschliche Intelligenz und Religion

26. Januar / 17.00
Fratello Hamburg

26. Januar / 19.00
Die klare Linie des Schmerzes

29. Januar / 19.00
Wie politisch darf Religion sein?

FEBRUAR

3. Februar / 8.30 - 14.00
Stunde der Wahrheit

9. Februar / 19.00
Rabbi, Priester und Imam:
Schuld

17. Februar / 19.00
Dialog Natur & Geist
Menschliche Intelligenz und Religion

19. Februar / 19.00
Verzicht und Freiheit

23. Februar / 17.00
Fratello Hamburg

24. Februar / 19.00
Auftakt zum Schwerpunktthema:
ÜberMorgen

26. Februar / 19.00
Wie gehen wir mit der AfD um?

MÄRZ

17. März / 19.00
Freundschaft
Freundeskreis der Akademie

17. März / 19.00
Dialog Natur & Geist
Menschliche Intelligenz und Religion

18. März / 19.00
Kunst im Kontext:
Wer trägt das Kind?

23. März / 17.00
Fratello Hamburg

Ausführlichere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.kahh.de



Katholische
Akademie Hamburg



ERZBISTUM
HAMBURG